



Der kleine Chor des Freiburger Kantenchores gab mit den Instrumentalisten der Alpenländischen Musiziergruppe ein Konzert. Fotos: Elisabeth Stratz

## Großer Zuspruch für Adventsmusik

Seit 45 Jahren ein fester Termin am 2. Advent

Reute. Zur alpenländischen Adventsmusik musste man sich früh zur katholischen Kirche aufmachen, um noch einen sicheren Sitzplatz in den Kirchenbänken zu bekommen. Bereits eine Stunde vor Konzertbeginn strömten die Liebhaber dieser Musik mit Chor, Alphörner, Zither, Hackbrett, Harfe, Flöten und Gitarre am vergangenen Samstag durch das Kirchenportal.

Seit 45 Jahren steht das zweite Adventswochenende für je eine Aufführung in der Maria Hilf Kirche in Freiburg und in einer Kirche der umliegenden Gemeinden für die traditionelle Musik aus Kärnten, Salzburger Land, Tirol und der Schweiz fest, wie Chorleiter und Organisator Wolfgang Failer berichtete. Zum 30. Mal wirkten die Tiroler Gäste aus Navis bei Innsbruck mittels einem Bläserensemble, Stubenmusikern und Gesangsquartett mit - einige sind seit Anfang an dabei. Voltönend wurde der zur Besinnlichkeit einladende Abend mit dem „Ruf der Alpen“ durch ein Alphorn-Trio eingeleitet. Danach reiheten sich meist ruhige, andächtige Weisen wie Perlen auf einer Kette, die das Publikum auch nicht durch Zwischenapplaus zu unterbrechen wagte.

Dazwischen auch mal tänzerische Melodien wie zum Beispiel der Halbwalzer vom Kaufmann



Drei Alphörner eröffneten mit dem „Ruf der Alpen“.

Schorsch aus Tirol, der zwischen Walzer und Ländler anzusiedeln ist. Besonders einfühlsam wusste Martin Penz seine steirische Harmonika für „Lorenz“ zu spielen und Organist Bernhard Renzikowski hatte mit dem „Säbener Menuett“ auf der kleinen schön bemalten Hausorgel einen eindrucksvollen Genussbeitrag zu bieten. Natürlich durften ebenso der „Viergesang“ und die Stubenmusik nicht fehlen. Harmonisch auch mit neueren aber an den Musikstil angepassten Stücken präsentierte sich der Kleine Chor des Freiburger Kan-

tenchores mit der Alpenländischen Musiziergruppe. Nach 25 musikalischen Perlen brandete endlich wie eine Woge der Applaus in den Chorraum. Mit dem traditionellen Abschluss-Andachts-Jodler spülten zuerst die Frauen-, danach einsetzend die Männerstimmen und schließlich alle Besucher ihre Begeisterung von einer kleinen Welle zur Woge anwachsend wieder in das Kirchenschiff zurück. Als Dank für eine Spende waren Weihnachtsplätzchen am Kirchenausgang bereitgestellt.

Elisabeth Stratz

Ne

Eins  
Reute  
situz  
germ  
wehrl  
seine  
ber

Aus  
den  
gebe  
mit  
(Eige  
24.3  
Roth  
rt  
24.4

B  
weh  
den  
mus  
zes  
nen  
Gle  
tige  
sati  
not  
Feu  
fas  
Ge  
lag  
Ge  
En  
m

E  
K  
R  
e  
s  
d  
r  
c